



Horst Frantzen, Bianca Ameloh, Dr. Werner Rohr, Phila Swafing, Karl-Heinz Busche, Jutta Bonge, Bernd Wilke und Andreas Meistermann (von links) bilden den neuen Vorstand der Theaterwerkstatt Nordhorn.

Foto: Theaterwerkstatt Nordhorn

Theaterwerkstatt hat Krise gut überstanden

Die Theaterwerkstatt Nordhorn hat ihre Mitgliedervollversammlung abgehalten. Zentraler Tagesordnungspunkt waren die Vorstandswahlen.

NORDHORN. Zahlreiche Mitglieder konnte Horst Frantzen, der Vorsitzende der Theaterwerkstatt Nordhorn, bei der Mitgliedervollversammlung begrüßen.

Nach der einstimmigen Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliedervollversammlung stand eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Sie besagt, dass der Vorstand die Berechtigung erhält, verdiente Vereinsmitglieder zu Ehrenvorsitzenden oder Ehrenmitgliedern zu ernennen. Dem Vorschlag wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig entsprochen.

Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes ging Horst Frantzen auf die Jahre 2017 bis 2019 ein. Wie er erklärte, hat sich der Verein nach der Krise 2017 gut erholt. Produktionen wie „Außer Kontrolle“, „Harold & Maude“, „Stipp in de Pann“ und das aktuell laufende Stück „Schweig Bub“ kamen nach

seinen Worten beim Publikum gut an und versetzten die Theaterwerkstatt in die Lage, sich finanziell wieder zu stabilisieren. Schatzmeister Bernd Wilke berichtete, dass das Jahr 2018 insgesamt gut gelaufen sei und die Theaterwerkstatt sich deutlich im Plus befinde. Die von Phila Swafing und Eva Götting-Ennen vorgenommene Kassenprüfung ergab keine Beanstandung. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes kam es zu folgenden Änderungen: Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Da-

Neue Theaterstücke geplant.

niel Niers, Manuela Reinink, Peter Böker und Eleonore Sausmikat. Dafür nachgerückt sind Bianca Ameloh, Karl-Heinz Busche, Jutta Bonge und Phila Swafing. Weiter im Amt sind der erste Vorsitzende Horst Frantzen, der zweite Vorsitzende Dr. Werner Rohr, Schatzmeister Bernd Wilke und Beisitzer sowie Pressewart Andreas Meistermann. Neue Kassenprüfer sind Regina Liu und Brigitta Dietz. Mit Blick auf die künftigen Produktionen wurde

mitgeteilt, dass 2020 das von Dr. Werner Rohr geschriebene Stück „Lindenallee – Die Straße der SA“ aufgeführt wird, 2021 ein weiteres Stück von Ray Cooney nach dem großen Erfolg mit „Außer Kontrolle“ und das bekannte und bewährte Kabarett „Stipp in de Pann“. In der anschließenden Diskussion wurden mehrere Themen angesprochen.

Unter anderem die Bezahlung von Kräften im Bereich Regie, Bühnenbau und Technik. Die meisten Teilnehmer der Diskussion waren sich einig, dass die Theaterwerkstatt in den angesprochenen Bereichen professionelle Unterstützung braucht und dafür auch Geld in die Hand nehmen muss. Konkrete Entscheidungen wurden nicht getroffen. Unter Verschiedenes wurden Themen wie Mitgliederwerbung, ein Wochenend-Workshop für Nachwuchs-Darsteller und die Nutzung sozialer Medien diskutiert. Zwei Darsteller boten an, einen Wochenend-Workshop für Kinder durchführen zu wollen, ein Vorstandsmitglied erhielt von ihren Kindern signalisiert, dass sie sich um das Thema soziale Medien kümmern werden.

Noch in der Schwebe hängen die Themen Marketing und die Produktion von Kinderstücken.